



Mehr  
Generationen  
Haus

Ergebnisse der Kommunenbefragung 2014  
im Rahmen des  
Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser II  
des Bundesministeriums  
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Wo Menschen aller  
Generationen sich begegnen.



Erhard H. (78)  
führt junge Menschen  
durch seinen Stadtteil.

Sandra S. (22)  
gibt Computerkurse für  
Seniorinnen und Senioren.

José F. (38)  
gibt Schülerinnen und  
Schülern Nachhilfe.



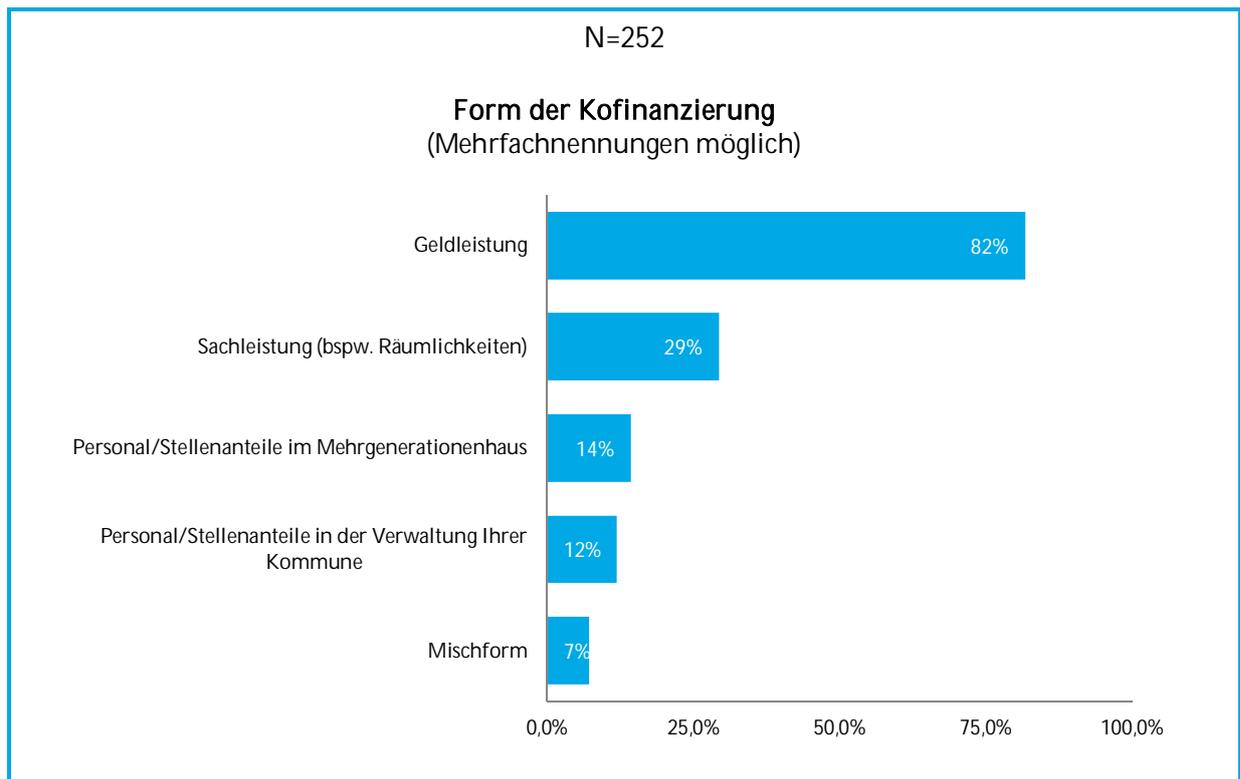
## Mehr Generationen Haus

### Grundlage:

- Über 50% Kommunen und Landkreise haben 2014 an der Befragung teilgenommen. 87% haben wiederholt an der Befragung teilgenommen.

### Strukturdaten:

- Am häufigsten sind die Ressorts Soziales (57%), Kinder und Jugend (38%) oder Familie (28%) für die Kofinanzierung zuständig. (N=251)
- Diese erfolgt überwiegend in Form von Geldleistungen (82%) oder Sachleistungen (29%), wie bspw. Räumlichkeiten. (N=252)
- 93% der kommunalen Stellen arbeiten mit den Mehrgenerationenhäusern auch über die finanzielle Kofinanzierung hinaus zusammen. (N=252)

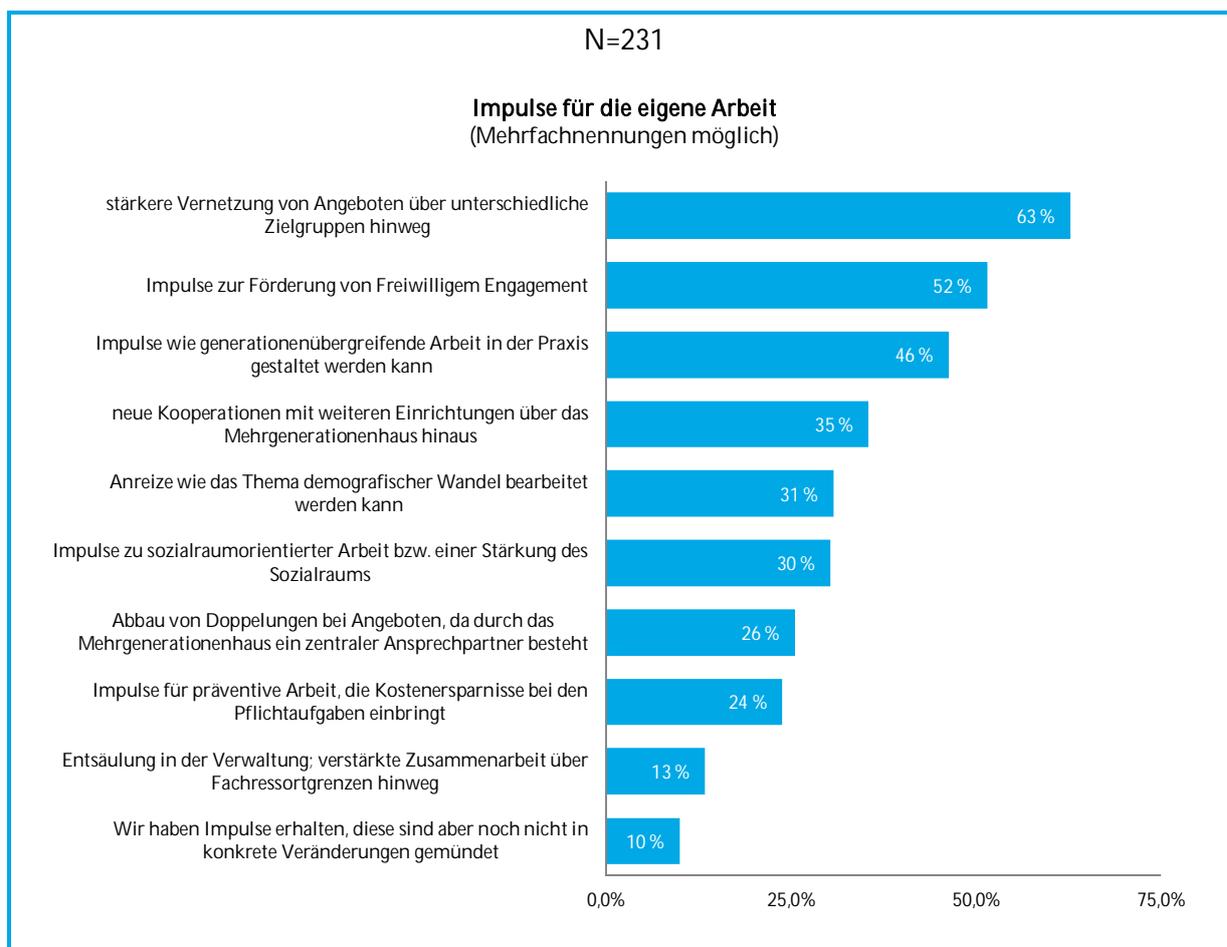






## Mehr Generationen Haus

- 63% der befragten Kommunen ziehen aus der stärkeren Vernetzung von Angeboten über unterschiedliche Zielgruppen hinweg, Impulse für ihre eigene Arbeit. (N=145)



### Rolle der Mehrgenerationenhäuser in der Kommune:

- Das Mehrgenerationenhaus stärkt für 61% (N=239) der befragten Kommunen den Zusammenhalt zwischen den Generationen. 44% (N=237) geben zudem an, dass hierdurch die Bildung/gesellschaftliche Integration von sozial Benachteiligten gefördert wird. Darüber hinaus werden Menschen aktiviert, die über andere Angebote nicht bzw. nur sehr schwer erreicht werden können (43%, N=242).